

Nasser Sommer wirkt sich aus Sanierung des Nichtschwimmerbeckens steht in den nächsten Wochen an



Nur selten war im vergangenen Jahr das Zwiefalter Freibad so voll wie hier beim Schwimmbadfest am 18. August 2007. Fotos: Ralph Bausinger



Das Nichtschwimmerbecken wird in den kommenden Wochen saniert.

Der kühle und regnerische Sommer 2007 hat auf die Besucherzahlen des Zwiefalter Höhenfreibads durchgeschlagen. Das Betriebsergebnis weist einen Abmangel von über 91 000 Euro für die Gemeinde aus.

RALPH BAUSINGER

Zwiefalten Das Ergebnis der Betriebsabrechnung des Höhenfreibads bot keine große Überraschung für die Räte - zu gut konnten sie sich noch an den kalten und verregneten Sommer des vergangenen Jahres erinnern. Wie Kämmerer Gerhard Manz berichtete, standen Einnahmen von 43 491 Euro Ausgaben von 134 519 Euro gegenüber. Damit muss die Gemeinde ein Defizit von rund 91 000 Euro übernehmen, wobei allerdings 48 730 Euro über die Wasser- und Abwassergebühren wieder zurück an die Gemeinde fließen. Die Pachteinnahmen des Kiosk fielen mit 1551 Euro etwas höher als erwartet aus.

Im Vermögenshaushalt 2007 hatte Zwiefalten 12 000 Euro für Beckensanierungsarbeiten eingestellt. Davon wurden nur rund 4000 Euro verbraucht, der Rest dient dazu, die Sanierung des Nichtschwimmerbeckens in diesem Jahr mitzufinanzieren. Dort muss der Boden abgeschliffen und neu beschichtet werden, zudem muss die Münstergemeinde einen großen Teil der Fugen erneuern lassen. Das Abschleifen und Neubeschichten übernehmen die Mitglieder des Fördervereins Schwimmbadfreunde Zwiefalten in Eigenleistung. Damit werden hier nur Kosten für Material, Farbe und den Einsatz von Maschinen in Höhe von 7650 bis 8650 Euro fällig. Den Auftrag, die Fugen zu erneuern, vergab der Gemeinderat gestern an die Firma Ott Fugentechnik aus Hayingen, die mit 7137 Euro günstigster Bieter gewesen war.

Zusätzlich zum ehrenamtlichen Engagement sagte der Förderverein zu, sich mit einer Spende über 5000 Euro an den Sanierungskosten zu beteiligen und erhielt dafür - verdientermaßen - Beifall aus dem Gremium. Gemeinderat Paul Geiselhart regte an zu überlegen, ob die Gemeinde in derart schlechten Badejahren nicht den Käufern von Jahreskarten und Zehnerkarten entgegen kommen könnte. Bruno Auchter schlug vor, das Freibad auf die Tagesordnung des Verwaltungsverbandes zu setzen, in der Hoffnung, bei der Finanzierung andere Kommunen mit ins Boot zu nehmen.

ZITAT DES TAGES

"Da könnte ich mir ja eine Zehnerkarte kaufen. Die würde mir dann zehn Jahre reichen."